

# Weißer Strich trennt Jungen und Mädchen

**JUBILÄUM** Ehemalige Schüler der Städtischen Realschule sehen sich nach 50 Jahren wieder

**BAD GODESBERG.** 1958 feierten die Abschlussklassen der ehemaligen Städtischen Realschule in der Stadthalle ihre Entlassungsfeier, jetzt, 50 Jahre später, traf man sich am selben Ort wieder. Da wurden viele Erinnerungen wach, Geschichten erzählt und Lebenswege geschildert. Nie vergessen werden die Absolventen den legendären „weißen Strich“, der Mädchen und Jungen auf dem Pausenhof voneinander trennte. Die Kontakte zwischen den Geschlechtern mussten sich also auf so manchen „sehnsüchtigen Blick“ beschränken, wie Franz Messinger erzählt, der zusammen mit Reiner Woitaschek, Rüdiger Schulz-Kraus und Marga Niemeyer das Treffen organisiert hatte. Rund 40 Mädchen und 40 Jungen (in jeweils getrennten Klassen) hatten damals ihre Schulzeit an der Lehranstalt in der Augustastraße beendet. Später wurde die städtische Realschule in die Gertrud-Bäumer-Realschule für Mädchen und die Carl-Schurz-Realschule für Jungen geteilt. 15 Her-

ren und 22 Damen folgten jetzt der Einladung, zwei hatten abgesagt. Der Großteil reiste aus dem Raum Bonn, Köln und Eifel an. Mit Gottfried Custodis war auch ein ehemaliger Lehrer erschienen. Der Pädagoge, den man „sehr verehrt“ habe, so Messinger, war für kurze

Zeit auch Klassenlehrer gewesen. Jetzt konnte der betagte Erzieher mit Freude zur Kenntnis nehmen, dass aus allen Schülern etwas Rechtes geworden ist. Einer seiner Eleven brachte es bis zum Pilot der Flugbereitschaft der Bundesregierung, ein anderer war als

Flugzeugingenieur bei der Entwicklung des Airbus' in Hamburg tätig. Bezirksbürgermeisterin Annette Schwolen-Flümann sprach auf der Veranstaltung ein Grußwort. Einig waren sich die Ehemaligen, die Kontakte weiter zu pflegen. nfz

**Vor 50 Jahren**  
*feierten sie in der Stadthalle ihre Entlassungsfeier, jetzt trafen sich die früheren Realschüler am selben Ort wieder.*

FOTO: FRIESE

